

REIHE FÜR SMARTE TRADER

Daytrading

Bereitgestellt von

CMC
MARKETS





Die Faszination des Daytradings

Trades ausgeführt in Millisekunden durch komplexe Algorithmen sind weit weg von den bescheidenen Anfängen des Daytradings

Bei Lochstreifen denken Sie vielleicht an große Umzüge in der fünften Jahreszeit, wenn Karnevalisten Konfetti von den Wägen in die Zuschauermengen werfen. Aber diese einfachen Lochstreifen spielten früher eine entscheidende Rolle, um wichtige Veränderungen in der Geschichte des Daytradings anzustoßen. 1867, viele Jahrzehnte vor Computern und Internet, half die Erfindung der ersten telegrafischen Lochmaschine Tradern und Brokern, Informationen vom Börsenparkett der New Yorker Wallstreet zu kommunizieren. Auf diese Weise wurden Lochstreifen der Beschleuniger des Daytradings. Aber wie beflügelte das neue System diese Art des Tradings?

Was ist Daytrading?

Ein Daytrader kauft und verkauft einen Basiswert, um von Preisänderungen während eines einzigen Handelstages zu profitieren. Meistens zielen sie darauf ab, in liquiden Märkten wie Aktien, Indizes, Rohstoffe oder Währungen an den Börsen- und Devisenmärkten zu handeln – entweder mit eigenem oder geliehenem Geld. Ein Trader kann Aktien in der Erwartung kaufen, sie zu einem späteren Zeitpunkt zu einem höheren Preis verkaufen zu können. Durch Leerverkäufe kann ein Trader eine Aktie leihen, um sie zu verkaufen, bevor er sie zurückkauft und an den ursprünglichen Leihgeber zurückgibt. In diesem Fall wettet der Trader darauf, dass der Aktienkurs nach dem Verkauf sinkt, sodass er die Aktie zu einem niedrigeren Preis zurückkaufen und die Differenz als Gewinn verbuchen kann.

Um Preisveränderungen, egal wie groß oder klein, vorauszusehen, nutzen Trader eine Bandbreite an technischen Analysen und das Lesen von Charts, um Schlüsse aus vergangenen Preisbewegungen zu ziehen. Trader beobachten auch finanztechnische Events wie Quartalszahlen von Unternehmen, Wirtschaftsstatistiken (z.B. die mit Spannung erwarteten Non-Farm Payrolls) und Zinsänderungen. Der Grund dafür ist, dass sie auf der Jagd nach dem Momentum sind. Sie brauchen Preisbewegungen und diese Markt-Events führen in der Regel zu diesen gewünschten Bewegungen.

Trader benutzen all diese Information, um vorherzusagen, wie Märkte und Preise auf solche Nachrichten reagieren und welche Aktien große Rendite bringen könnten. Eine Aktie, die sich häufig hoch und runter bewegt – eine volatile Aktie – ist interessant für einen Daytrader. Es geht für ihn darum, schnelle Entscheidungen zu treffen, um diese Preisänderungen zum eigenen Vorteil zu nutzen. Der Daytrader muss sich jedoch darüber bewusst sein, dass volatile Aktien auch ein höheres Verlustrisiko bergen, da Kursbewegungen stärker ausfallen und sich schnelle Richtungsänderungen ergeben können. Alternative Intraday-Strategien sind z.B. das Scalping, das eine große Anzahl an Trades pro Tag realisiert, um von den minimalsten Preisänderungen zu profitieren oder das kontrovers diskutierte High-Frequency-Trading. Dabei tradet ein Algorithmus sehr schnell, um Kapital aus Fluktuationen durch Positionsänderungen größerer Institutionen zu schlagen.

Die Vorteile und Risiken

Typischerweise verwendet ein Trader Online-Handelsplattformen, um im Laufe des Tages seine Trades abzusetzen, deren Anzahl von seiner spezifischen Strategie abhängt. Der Trader wird demnach seine Positionen schließen, bevor die Märkte schließen, um seine Strategie am nächsten Tag erneut einzusetzen. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass Daytrading überall dort erfolgen kann, wo es Internet gibt. Viele traden von zu Hause aus.

Daytrading hat im Vergleich zu dem normalen Investieren den Vorteil, dass der Trader die Aktie nicht über Nacht hält, sodass er nicht plötzlichen Preisschwankungen durch unerwartete und außerplanmäßige Markt-Events ausgesetzt ist, z.B. einer Insolvenz oder einem Tweet von Donald Trump. Alles beschränkt sich auf die Zeit, in der sie im Markt investiert sind, was ihnen erlaubt, volle Kontrolle über ihre Strategie auszuüben.

Aber Daytrading ist nicht für jeden geeignet, da sie ein gutes Verständnis für Märkte und deren Funktionsweise benötigen, bevor Sie beginnen können. Es bedarf außerdem einer großen Portion Entschlossenheit und mentaler Stärke, um die Trades hinter sich zu lassen, die nicht aufgegangen sind und nur Geld kosteten. Sie sollten nur traden, wenn Sie denken, Sie können regelmäßige Verluste auf Ihrem Weg zu einem hoffentlich erfolgreichen Trader verkraften. Wenn nicht, lassen Sie es besser.

Daytrading-Features

Wenn Sie an Ihrem Trading Desk sitzen, müssen Sie sich in einem elektronischen Kommunikationsnetzwerk anmelden können, das Ihnen den Zugang zu Informationen, wie z.B. Kauf- und Verkaufskurse der Basiswerte sowie die automatische Ausführung von Aufträgen ermöglicht. Es gibt verschiedene Handelsplattformen, die es Ihnen erlauben, sich direkt mit Brokern zu verbinden, um sofortige oder automatische Ausführungen von Trades

vorzunehmen.

Als Trader sollten Sie auch über eine Software mit Chartingtools verfügen, die Ihnen bei der Analyse von Mustern, z.B. in Aktien- oder Währungskursen helfen kann. Beziehen Sie zusätzlich Nachrichtenservices, die Sie direkt über Meldungen informieren, die Ihre Positionen oder Strategie beeinflussen könnten.

Ein weiteres Muss für Trader ist eine Software zur Portfolioübersicht bzw. Trade-Historie. Diese kann verwendet werden, um frühere Trades zu analysieren, Fehler zu identifizieren und die Strategie zu verbessern. Eine Software zum Scannen von Märkten kann Ihnen zudem potenzielle Tradingmöglichkeiten aufzeigen.

Auch kann eine Backtesting-Software verwendet werden, um abzuschätzen, wie sich eine Strategie unter früheren Marktbedingungen entwickelt hätte, sodass Trader zukünftige Handlungen perfektionieren können.

Sie werden sich auch überlegen müssen, wie viel Geld Sie sich fürs Traden leisten – und möglicherweise verlieren – können und wie viel Zeit Sie für diese Aktivität aufwenden müssen. Sie müssen sich für eine Strategie entscheiden – auf die wir in späteren Kapiteln eingehen werden – und in die notwendige Ausstattung investieren. Machen Sie Ihre Nachforschungen, gehen Sie zu Tradingkonferenzen und Gesprächsrunden und schließen Sie sich Trader-Netzwerken oder Foren an, um Ideen und Informationen auszutauschen.

Während Daytrader mit einzelnen Firmenaktien handeln können, sind Indizes wie der DAX, Rohstoffe und Währungen gute Ausgangspunkte für Einsteiger. Denken Sie daran, die Volatilität eines Basiswertes oder Marktes zu berücksichtigen. Obwohl stärkere Kursschwankungen dazu führen können, dass ein Basiswert oder ein Markt mit volatileren Preisbewegungen besser getradet werden kann, erhöhen sie auch das Risiko.

Wie Sie starten können

Wenn Sie bereit sind, mit dem Traden zu beginnen, müssen Sie die Märkte und Basiswerte berücksichtigen, an denen Sie am meisten interessiert sind. In der Regel ist es am besten, sich mit einigen wenigen spezifischen Instrumenten aus derselben Kategorie vertraut zu machen wie z.B. US-Indizes oder einige ausgewählte Devisenpaare.

Testen Sie das Daytrading im Demo-Konto

Im Demo-Konto testen



Die technische Grundlage des Daytradings

Daytrading erfordert die Fähigkeit, Charts zu verstehen und zu analysieren – hier sind einige der grundlegenden Techniken

Es gibt zwei Kernanalyse-Typen, an denen sich Trader üblicherweise orientieren. Die erste davon, die Fundamentalanalyse, konzentriert sich, wie der Name schon sagt, auf die Fundamentaldaten eines Unternehmens – Einnahmen, Gewinne, Aktiva und Passiva. Der Trader sieht sich Geschäftsberichte sowie potenzielle zukünftige Erträge an, um zu beurteilen, ob der aktuelle Kurs über- oder unterbewertet ist. Dies kann ein Indikator dafür sein, ob es sich um eine gute Investition handelt. Letztendlich kann ein Trader versuchen, diese Informationen zu nutzen, um den zukünftigen Wert einer Aktie einzuschätzen und die Marktentwicklung vorherzusagen.

Die zweite Analyse-Methode ist die technische Analyse.

Bei dieser handelt es sich um die Bewertung eines finanziellen Vermögenswertes durch das Studium historischer Marktstatistiken, wie z.B. Preisbewegungen sowie Volumen- und Chartmuster, um Hinweise auf die Marktlage zu erhalten.

Einige Analysten spezialisieren sich auf die technische Analyse, während andere eine rein fundamentale Analyse bevorzugen und einige sogar beides in Betracht ziehen. Es ist Sache jedes einzelnen Traders, seine Lieblings-Vorgehensweise zu wählen, aber im Grunde werden sich die aus beiden Ansätzen gewonnenen Informationen beim Traden als nützlich erweisen.

Beim Daytrading wird die technische Analyse jedoch stärker genutzt, da die Fundamentaldaten beim Handel mit Intraday-Preisen an Bedeutung verlieren. Fundamentaldaten kommen typischerweise bei länger andauernden Trends zum Tragen und eignen sich daher gut für längerfristigen Handel bzw. Investitionen.

Die technische Analyse umfasst die Analyse von Mustern und das Aufspüren von Trends in historischen Handelsdaten wie Preisbewegungen und Volumen. Auf diese Weise kann ein Trader über die besten Kauf- und Verkaufsmöglichkeiten in einem ausgewählten Markt entscheiden und den besten Zeitpunkt für den Ein- oder Ausstieg aus einem Trade bestimmen.

Es gibt drei Kerntheorien in der technischen Analyse: Erstens, dass alles, was ein Trader über einen Basiswert wissen muss, in seinem Preis zu finden ist. Zweitens, dass sich die Marktpreise eher in Trends als erratisch bewegen und drittens, dass sich diese Trends tendenziell in Zyklen wiederholen.

Die Grundlagen der technischen Analyse

Seien Sie nicht überrascht, wenn Sie als „Chartist“ bezeichnet werden, wenn jemand erfährt, dass Sie an technischer Analyse interessiert sind. Das Erstellen, Pflegen und Verstehen von Charts ist schließlich das Herzstück dieser Methode. Sie können die vergangenen Preisveränderungen eines Basiswertes in einem Chart darstellen, um zu bewerten, wie sie sich im Laufe der Zeit verändern. Gut gemacht kann ein Chart einen Hinweis auf die zukünftige Preisentwicklung geben, sodass ein Trader seinen Ein- oder Ausstieg aus einem bestimmten Markt zeitlich festlegen kann. Es hilft Ihnen auch dabei, zu bestimmen, wo Sie einen Stop-Loss am besten platzieren.

Hier sind drei grundlegende Techniken der technischen Analyse, mit denen Sie beginnen können, um Ihre Fähigkeiten zu verbessern:

1. KERZENDIAGRAMME VERSTEHEN

Zwar gibt es zahlreiche Charts und Möglichkeiten zur Darstellung der Performance einer Aktie – von einfachen Liniendiagrammen über Bergdiagramme bis hin zu viel fortgeschritteneren Beispielen wie einem Renko-Diagramm – doch eine beliebte, aber äußerst effektive Möglichkeit zur Darstellung der täglichen Preisbewegungen ist die Verwendung eines Kerzencharts.

Ein Kerzenchart besteht aus einer Reihe von Kerzen – Symbolen, die den Abstand zwischen dem Eröffnungskurs und dem Schlusskurs eines Basiswertes, den Tagesbereich und die Stimmung im Markt anzeigen.

Die Farbe jeder Kerze ist wichtig, da sie die Richtung des Marktes anzeigt. Ein grüner oder weißer Körper zeigt an, dass ein Basiswert gegenüber einem früheren Zeitraum gestiegen ist (eine bullische Kerze), während ein roter oder schwarzer Körper bedeutet, dass der Preis gesunken ist (eine bärische Kerze) (siehe Abb. 1).

WIE SIE IHRE POSITIONSERÖFFNUNG MIT HILFE VON TRENDLINIEN TIMEN:

Allgemein gibt es u.a. zwei bekannte Regeln, die beim Daytrading auf Trendlinien und Kanäle angewendet werden können:

1. Preisrückgänge, die sich einer Aufwärts-Trendlinie nähern, oder Preisanstiege, die sich einer Abwärts-Trendlinie nähern, können gute Gelegenheiten sein, Positionen in der gleichen Richtung wie die Trendlinie zu eröffnen.
2. Die Überschreitung einer Aufwärts-Trendlinie, insbesondere auf einer Schlussbasis, ist ein Verkaufssignal, und der Ausbruch einer Abwärts-Trendlinie ist ein Kaufsignal. Normalerweise warten Analysten eine minimale prozentuale Preisbewegung (z.B. 1% Ausbruch bei einer Aktie) durch die Linie oder eine ganze Kerze in einem signifikanten Zeitrahmen ab, z.B. eine stündliche Kerze, um die Bewegung bestätigt zu sehen. Der Trader muss den bestätigten Durchbruch abwarten, denn der Kurs könnte eine scharfe Umkehr vornehmen, wenn der Trend nicht beständig ist.

Abb. 1: Candlesticks erklärt

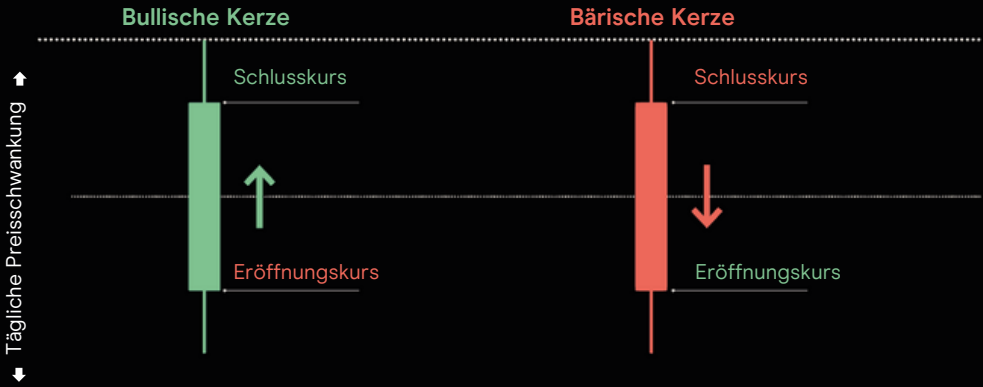


Abb. 2: Dojis erklärt

Ein Doji ist eine Kerze ohne einen Körper, da der Eröffnungs- und Schlusskurs derselbe sind.

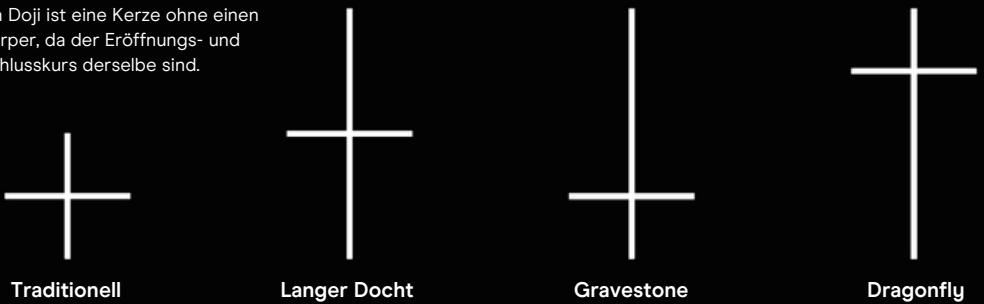
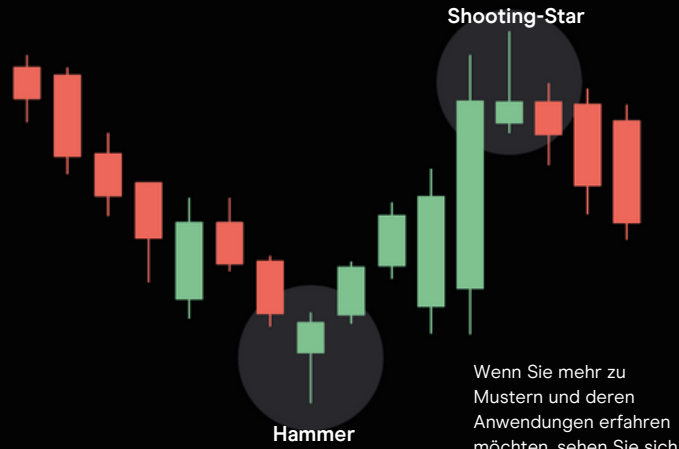


Abb. 3: Ein Hammer und ein Shooting-Star

In diesem Beispiel eines Hammers zeigt der lange Docht auf der Hammerkerze (links eingekreist), wo der Preis niedrigere Niveaus teste, aber starke Käufe in den Markt kamen. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit weiterer bullischer Kerzen (Preisbewegung nach oben).

Die Shooting-Star-Formation (rechts eingekreist) ist wie ein umgekehrter Hammer, tritt aber in einem Aufwärtstrend auf. Ein Shooting-Star kann darauf hindeuten, dass eine bärische Umkehr bevorsteht, wenn der Preis höhere Niveaus testet, aber scheitert.



Wenn Sie mehr zu Mustern und deren Anwendungen erfahren möchten, sehen Sie sich unsere Website zum Thema "Daytrading lernen" [hier](#) an.

Die Unterseite des Körpers einer bullischen Kerze zeigt den Eröffnungskurs eines Basiswertes, die Oberseite den Schlusskurs. Umgekehrt verhält es sich bei einer bärischen Kerze, bei der die Oberseite des Kerzenkörpers den Eröffnungskurs und die Unterseite den Schlusskurs anzeigt.

Die Dochte, sowohl der obere als auch der untere, zeigen den Bereich der Preisbewegung während des Tages an. Längere Dochte können die Ablehnung eines Preisniveaus anzeigen, da der Preis im Laufe des Tages viel höher oder niedriger gedrückt wurde, bevor er sich eingependelt hat.

Eine wichtige Kerzenform ist ein sogenannter Doji, ein Hammer oder ein Shooting Star (siehe Seite 6).

Kerzen können neben einer Reihe anderer technischer Analysetechniken nützlich sein, um einem Trader Muster transparent zu machen, mithilfe derer die kurzfristige Kursrichtung eines Basiswertes kalkuliert werden kann. In Kombination mit einer Reihe anderer Charting-Techniken kann damit der beste Zeitpunkt für den Ein- oder Ausstieg eines Trades bestimmt werden. Sie zeigen auch Marktchancen auf, da sie einem Trader das Gleichgewicht zwischen Kauf- und Verkaufsdruck sowie die Unentschlossenheit des Marktes veranschaulichen können.

2. CHARTANALYSE: AUFWÄRTS- UND ABWÄRTSTRENDS

In einem Aufwärtstrend wird ein Kurs höhere Höchststände als zuvor erreichen und wenn der Preis wieder fällt, werden die Tiefststände höher als die vorherigen ausfallen. Umgekehrt wird ein Preis in einem Abwärtstrend niedrigere Höchststände als zuvor erreichen, während er auch niedrigere Tiefststände erreicht.

Wenn es zwei Datenpunkte im Chart gibt, kann eine Trendlinie gezogen werden, indem beispielsweise entweder ein Hoch mit dem nächsten verbunden wird. Diese Trendlinie kann dann dazu genutzt werden, um die nächste potentielle Welle von Hochs zu projizieren. Der Preiskanal ist der Abstand zwischen zwei Trendlinien. Im Kanal folgen und analysieren Sie den Kursverlauf. Es ist wichtig, den Kursverlauf zu analysieren, da Trendlinien Bereiche anzeigen, in denen sich der Kurs einer Anleihe bewegen könnte (siehe Abb. 4).

Testen Sie das Daytrading im Demo-Konto

Im Demo-Konto testen

3. UNTERSTÜTZUNGS- UND WIDERSTANDSLEVEL ERKENNEN

Ein Unterstützungsniveau bezieht sich auf die Position, an der ein Kurs eines Wertpapiers nicht mehr weiter abwärts läuft, weil das Kaufinteresse den Verkaufsdruck überwindet und ein Abwärtstrend die Richtung ändert. Typischerweise bilden sich diese Unterstützungsniveaus dort, wo es einen vorhergehenden Kursverlauf im Markt gegeben hat (siehe Abb. 5).

Ein Widerstandsniveau ist das Gegenteil - wenn der Kurs eines Wertpapiers aufhört zu steigen, weil der Verkaufsdruck das Kaufinteresse überwindet. Dieser drückt den Kurs eines Wertpapiers nach einem Aufwärtstrend wieder nach unten. In einem Chart werden Unterstützungs- und Widerstands-Level mit Trendlinien hervorgehoben, die entweder horizontal oder schräg verlaufen.

Wenn ein Trader in der Lage ist, ein Unterstützungs- oder Widerstandslevel auf einem Chart zu erkennen, dann können sie Gelegenheiten zum Einstieg in einen Trade darstellen. Ein Trader könnte mit einer Kaufposition an oder knapp über einer (gültigen) Unterstützungstrendlinie einsteigen.

Wenn der Preisverfall eines Wertpapiers diese Linie erreicht, könnte der Kurs theoretisch wieder steigen, was zu einem Gewinn führt. Bei einem Widerstand kann ein Trader, der eine Aktie leerverkaufen möchte, dies an oder knapp unter dieser Trendlinie verkaufen. Wenn der Kurs diesen Punkt erreicht, kann ein Leerverkäufer seine Aktien verkaufen, da der Kurs wahrscheinlich fallen wird, was einen Gewinn auf die Leerverkäufe ermöglicht.

Diese Chartmuster funktionieren, weil andere Trader auf dem Markt sich dergleichen Indikatoren bedienen. Wenn genug Trader diese Bewegung unterstützen, kann es zu einer selbsterfüllenden Prophezeiung führen.

Ohne große Übung und Erfahrung können Trendlinien falsch platziert oder falsch berechnet werden. Außerdem können dabei erhebliche Risiken auftreten, da die Kurse unter bestimmten Umständen aus einer Unterstützungs- oder Widerstandslinie ausbrechen können, was wiederum einen Verlust für einen Trader verursachen könnte.

In diesem Fall werden die technischen Merkmale dieser Linie umgedreht - die durchbrochene Widerstandslinie würde zur neuen Unterstützungslinie werden, da der Kurs neue Höchststände erreicht, während das Gegenteil für eine durchbrochene Unterstützungslinie zutrifft (siehe Abb. 4 und Abb. 5).

SO ZEIGEN KERZENMUSTER DIE KURSRICHTUNG AN:

Es gibt zahlreiche Kerzenmuster, mit denen verschiedene Marktbewegungen angezeigt werden können. Im Folgenden zeigen wir Ihnen die Gängigsten.

Bärisch/Bullisch Engulfing

Engulfing-Muster bestehen aus zwei Kerzen, dabei überragt der Körper der zweiten Kerze den Körper der ersten Kerze. Sie werden zur Identifizierung von Trend-Erschöpfungen und möglichen Reversals genutzt (siehe Abb. 4).

Steigender/Fallender Keil

Keile sind mehrfache Kerzen-Formationen mit erweiterter Dauer. Sie zeigen dort eine Verengung von Unterstützungs- und Widerstandslinien an, wo diese Linien zusammenzulaufen. Sie sind nützlich zur Identifizierung der Fortsetzung eines vorherrschenden längerfristigen Trends und wann ein Preis durch eine Unterstützung oder einen Widerstand Niveau durchbrechen könnte (siehe Abb. 5).

Abb. 4: Kurskanäle und Durchbrüche



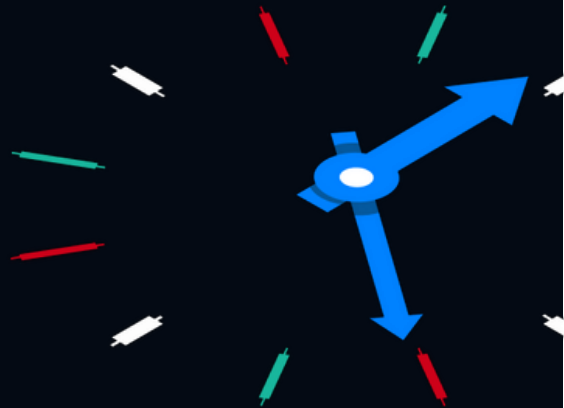
Abb. 5: Unterstützungs- und Widerstandslevel



Diese isolierten Trends können Ihnen ebenso zeigen, wie Sie Ihren Marktein- oder ausstiegtimen können. Mehr dazu im nächsten Kapitel.

Ihr Leitfaden zum Daytrading

Entdecken Sie die Psychologie hinter dem Daytrading und machen Sie sich bereit für die Märkte.



Daytrading bietet Tradern viel Freiheit. Sie können größtenteils arbeiten, wann und wo Sie wollen.

Sie können genau bestimmen, wie Sie Ihren Tag verbringen wollen, ob Sie von Ihrem Büro aus oder von zu Hause oder sogar auf Reisen arbeiten.

Beim privaten Daytrading sind Sie Ihr eigener Chef, Sie haben die Kontrolle. Was sollte daran von Nachteil sein? Allein die Tatsache, dass Sie die totale Kontrolle haben, kann vor allem für diejenigen eine beängstigende Vorstellung sein, die sich schwer

damit tun, ihren eigenen Zeitplan zu erstellen.

Um ein erfolgreicher Trader zu werden, müssen Sie verstehen, welche Faktoren die Markterwartungen beeinflussen und wie sich diese im Laufe der Zeit verändern können.

Eine Reihe von Faktoren können die Stimmung gegenüber einem Unternehmen beeinflussen, sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht.

Daytrading und langfristiges Trading: Worin liegt der Unterschied?

Technisch gesehen besteht der einzige Unterschied zwischen Daytrading und anderen Formen des Tradings im genutzten Zeitfenster. Anstatt Positionen für Wochen oder Jahre zu halten, halten Daytrader ihre Positionen in der Regel einen ganzen Tag über und schließen sie oft vor Börsenschluss. Aktives Daytrading erfordert aufgrund des kürzeren Zeitrahmens und der Tatsache, dass sich der Markt kurzfristig schnell bewegen kann, viel mehr Konzentration als andere Tradingstile.

Das sollten Sie beim Daytrading beachten

Kennen Sie Ihren Gemütszustand

Machen Sie eine Bestandsaufnahme der Gedanken und Motivationen, die Ihnen während des Tradings durch den Kopf gehen. Wenn Sie mit Ihren Gedanken immer wieder abschweifen, legen Sie besser eine Pause ein. Daytrading ist harte Arbeit und erfordert ständige Aufmerksamkeit, da Sie beim Traden motiviert und konzentriert sein müssen.

Beachten Sie Ihre eigenen Regeln

Disziplin ist bei weitem eine der wichtigsten Eigenschaften, die erfolgreiche Trader gemeinsam haben.

Achten Sie auf Ihre schlechten Gewohnheiten

Erkennen Sie diese und versuchen Sie, diese Gewohnheiten so schnell wie möglich abzulegen. Sie können überprüfen, ob Sie diszipliniert handeln, indem Sie eine Reihe von Regeln für Ihre Handelsentscheidungen aufstellen. Prüfen Sie anschließend, ob Sie diese auch eingehalten haben. Ihre Regeln sollten sorgfältig durchdacht und so gestaltet sein, dass sie Ihnen helfen, erfolgreich zu handeln - Sie müssen allerdings nur sicherstellen, dass Sie diese auch befolgen.

Aus der Perspektive des Daytradings ist es eine gute Idee, Ihre Regeln am Ende eines jeden Monats neu zu bewerten, da dieser Handelsstil einen kürzeren Zeitrahmen umfasst. Denken Sie daran, dass Sie gelegentlich von Ihren eigens aufgestellten Regeln abweichen werden - das ist unvermeidlich, aber es sollte keine Angewohnheit werden. Versuchen Sie verschiedene Mittel und Wege zu finden, die Sie davon abhalten, Ihre eigenen Regeln zu brechen und gehen Sie entschlossen dagegen vor, sofern es zu einem Problem werden sollte.

Mit Risiko- und Money-Management zum Erfolg

Risiko- und Money-Management ist ein wesentlicher Faktor, wenn Sie ein erfolgreicher Daytrader werden wollen. In der Tat ist das Risiko- und Money-Management eines der wesentlichen Elemente für erfolgreiches Trading über einen beliebigen Zeitrahmen.

Wenn Sie vorhaben, über viele Jahre hinweg zu handeln, müssen Sie natürlich erfolgreiche Strategien für das Risiko- und Money-Management anwenden. Es gibt ganze Bücher, die sich mit dem Risiko- und Money-Management befassen und viele Ansätze enthalten. Sie müssen sich die Zeit nehmen, eine Methode zu finden, die für Sie geeignet ist und mit der Sie sich wohlfühlen.

Einige Trader gehen Trades ein, die das Potential haben, das Doppelte dessen zu generieren, das sie bei Ihrem Trade eingesetzt haben.

Dies wird als Risiko-Ertrags-Verhältnis bezeichnet. Wenn ein Risiko-Ertrags-Verhältnis von mehr als 1 zu 2 beibehalten wird, erhöht es die Chancen, profitabel zu bleiben. Denken Sie daran, dass es keine Rolle spielt, ob Sie 90 % der Zeit gewinnen, wenn Ihre Verluste viel größer als Ihre Gewinne wären. Wichtig ist nur, dass Sie grundsätzlich mehr Gewinne als Verluste generieren.

Instrumente des Risikomanagements

Sie können einen Stop-Loss-Auftrag verwenden, wenn Sie Ihre Marktaufträge platzieren. Damit können Sie sich absichern. Sie müssen sich genau darüber im Klaren sein, wo Ihre Stopps liegen sollten, bevor Sie einen Trade platzieren. Wenn Sie dies regelmäßig tun, können Sie Ihre Trades effizient vor Kursverlusten schützen. Doch denken Sie auch daran, dass in einer Phase hoher Volatilität ein Stop-Loss-Auftrag ausgelöst werden

könnte und Ihre Position möglicherweise vor einem möglichen Aufschwung geschlossen werden würde. Daher ist es wichtig, dass Sie darauf achten, wo genau Sie Ihren Stop-Loss setzen.

Die Psychologie des Daytradings

Sobald Sie sich eine fundierte Meinung gebildet haben, sollten Sie versuchen, schnell und entschlossen zu handeln. Wenn Ihr Niveau erreicht ist und die Voraussetzungen für Ihren Trade erfüllt sind, sollten Sie in Erwägung ziehen zu handeln, da sonst Ihre gesamte Planung und Recherche umsonst gewesen sein könnte.

Bewahren Sie einen kühlen Kopf

Versuchen Sie immer, einen kühlen Kopf zu bewahren. Dies gilt besonders, wenn Sie einen Verlust hinnehmen müssen. Bleiben Sie ruhig und reagieren Sie nach Ihren Regeln. Spielen Sie vorab den schlimmstmöglichen Fall gedanklich durch, damit Sie für im Fall der Fälle gut vorbereitet reagieren und so dann auch einen kühlen Kopf bewahren können.

Ignorieren Sie die Meinung anderer

Manchmal wollen andere Trader Ihnen ihre Ansichten über den Markt mitteilen und Ihnen Ratschläge geben, ohne dabei Ihre Handelsmethodik zu berücksichtigen.

Denken Sie daran, dass niemand so viel Mühe in Ihr Handelssystem und Ihren Handelsstil investiert hat wie Sie selbst. Sie kennen Ihre Zeitrahmen und Ihre Stopps und müssen sich auch daranhalten. Andere Trader können voreingenommen sein. Wenn Sie einen Rat benötigen, sollten Sie sich an einen Experten wenden. Dieser sollte in der Lage sein, Ihren Handelsstil einzuschätzen und seine Gedanken entsprechend zu äußern, ohne Sie von Ihrem Kurs abzubringen.

Bleiben Sie unabhängig

Wenn Sie sich dabei ertappen, dass Sie zum Telefon greifen oder jemandem eine E-Mail schicken wollen, um Ihre Meinung zu untermauern, dann steigen Sie aus dem Trade aus. Sie sollten Ihrem eigenen Instinkt vertrauen. Wenn Sie Ihre Analysen und Berechnungen durchgeführt haben und zu Ihren Schlussfolgerungen gekommen sind, sollten Sie nicht an sich selbst zweifeln. Es gibt Gründe, warum Sie Ihre Einstiegs- und Ausstiegssignale an wichtigen Punkten gefunden haben, also glauben Sie an diese Zahlen und zweifeln Sie nicht an sich selbst.

Lassen Sie sich nicht von den Meinungen anderer Trader beeinflussen

Wenn Sie Ihre Analysen und Berechnungen durchgeführt haben und zu Ihren Schlussfolgerungen gekommen sind, sollten Sie nicht an sich selbst zweifeln. Es gibt Gründe, warum Sie Ihre Einstiegs- und Ausstiegssignale an wichtigen Punkten gefunden haben, also glauben Sie an diese Zahlen und zweifeln Sie nicht an sich selbst.

Seien Sie geduldig

Geduld ist beim Trading essentiell. Zwingen Sie sich nicht zum Handeln, wenn es aus Ihrer Sicht keine interessanten Handelsmöglichkeiten gibt. Ihre Intuition als Trader wird mit zunehmender Erfahrung besser werden.

Stresslevel im Blick behalten

Achten Sie auf Ihr Stressniveau. Daytrading kann stressig sein, da es ständige Aufmerksamkeit und Motivation erfordert. Sie können dem entgegenwirken, indem Sie sich Zeit nehmen, sich zurückzulehnen und über Ihre Prioritäten nachdenken. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Trading und dessen Platz in Ihrem Leben. Wenn Sie also das Gefühl haben, dass Ihr Stresspegel steigt, ist es wahrscheinlich ein guter Zeitpunkt, sich zurückzuziehen. Sie können später jederzeit wiedereinsteigen.

Lassen Sie sich nicht von den Meinungen anderer Trader beeinflussen.

Manchmal wollen andere Trader Ihnen ihre Ansichten über den Markt mitteilen und Ratschläge erteilen, ohne dabei Ihre Handelsmethodik zu berücksichtigen. Denken Sie daran, dass niemand so viel Mühe in Ihr Handelssystem und Ihren Handelsstil investiert hat wie Sie selbst.

Bleiben Sie flexibel

Ebenso ist es beim Trading wichtig, dass Sie bei Ihren Positionen flexibel bleiben. Marktbedingungen können sich schnell ändern und Sie müssen daher immer offen gegenüber allen möglichen Änderungen sein. Sie müssen bereit sein, sich an sich ständig verändernde Marktbedingungen anzupassen, wenn Sie erfolgreich traden wollen.

Bleiben Sie fokussiert

Halten Sie sich an den von Ihnen ausgewählten Markt und Ihren festgelegten Zeitrahmen. So vorzugehen, hilft Ihnen dabei, die Kontrolle beizubehalten. Beides sind Parameter, die Sie in einem Umfeld kontrollieren können, das sich ansonsten sehr schnell ändern kann.

Der Faktor Angst

Haben Sie keine Angst, einen Gewinn mitzunehmen. Wenn Sie einen Trade mit einem Gewinn schließen und der Trend sich fortsetzt, lassen Sie die übrigen Trader um die letzten Kursbewegungen kämpfen. Sie haben immerhin schon einen Gewinn gemacht.

Wenn Sie sich weiterhin Gedanken darüber machen, dass Ihnen nach dem Ausstieg weitere Gewinne entgangen sein könnten, können Sie eine Wiedereinstiegstechnik entwickeln und diese testen, um sich so dann auch mit dieser Technik vertraut zu machen.

Wenn Sie als Trader über einen kurzfristigen Zeitraum wie bspw. innerhalb

eines Tages Gewinne erzielen, wird es sehr schwierig sein, auf lange Sicht Geld zu verlieren. Solange Sie mehr Gewinne als Verluste erzielen, sollten Sie sich nicht allzu viele Gedanken darüber machen, ob Sie manchmal etwas verfrüht aus einem Trade aussteigen.

Die Bedeutung eines Daytrading-Tagebuchs

Wenn Sie Ihre Trades notieren und erläutern, warum Sie diesen Trade ausgeführt haben, können Sie aus diesen lernen und so Ihre Lernkurve und Ihren möglichen Erfolg steigern. Wenn Sie sich die Zeit nehmen, dies zu tun, können Sie Ihr Trading erheblich verbessern. Halten Sie sich selbst immer auf dem Laufenden, ob Sie innerhalb eines Tages, einer Woche oder eines Monats vorne oder hinten liegen. Haben Sie diese Aufzeichnungen immer griffbereit, da Sie sie sicherlich benötigen werden. Denn wie wir alle wissen, kann man auch im Nachhinein immer noch viel lernen. Wenn Sie einen Monat lang Daytrading betrieben haben, nehmen Sie sich etwas Zeit, um zu bewerten, was Sie während dieses Monats getan und daraus gelernt haben. Blicken Sie rückblickend auf Ihre Trades und stellen Sie sich die Frage: "Wenn ich diesen Trade noch einmal machen könnte, was würde ich anders tun?". Dies kann Ihnen helfen, langfristig ein beständigerer und erfolgreicherer Trader zu werden.



CMC Markets Germany GmbH
Neue Mainzer Straße 46-50 (Garden Tower)
60311 Frankfurt am Main

+49 (0)69 – 22 22 44 000
kundenservice@cmcmarkets.de
www.cmcmarkets.com

Die Inhalte dieses E-Books (nachfolgend: „Inhalte“) sind Bestandteil der Marketing-Kommunikation von CMC Markets Germany GmbH (nachfolgend “CMC Markets”) und dienen lediglich der allgemeinen Information. Sie stellen keine unabhängige Finanzanalyse und keine Finanz- oder Anlageberatung dar. Sie sollten nicht als maßgebliche Entscheidungsgrundlage für eine Anlageentscheidung herangezogen werden. Die Inhalte sind niemals dahingehend zu verstehen, dass CMC Markets den Erwerb oder die Veräußerung bestimmter Finanzinstrumente, einen bestimmten Zeitpunkt für eine Anlageentscheidung oder eine bestimmte Anlagestrategie für eine bestimmte Person empfiehlt oder für geeignet hält. Insbesondere berücksichtigen die Inhalte nicht die individuellen Anlageziele oder finanziellen Umstände des einzelnen Investors. Die in den Inhalten wiedergegebenen Bewertungen, Schätzungen und Prognosen reflektieren die subjektive Meinung des jeweiligen Autors bzw. der jeweils zitierten Quelle, können jederzeit Änderungen unterliegen und erfolgen ohne Gewähr. In jedem Fall haftet CMC Markets nicht für Verluste, welche Sie direkt oder indirekt durch eine Anlageentscheidung erleiden, die Sie aufgrund der Inhalte getroffen haben.

CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. 77% der Kleinanlegerkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter. Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren. Professionelle Kunden: Countdowns unterliegen einem Risiko, da Sie Ihre gesamte Einlage verlieren können. Diese Produkte eignen sich nicht für alle Anleger. Stellen Sie daher bitte sicher, dass Sie die damit verbundenen Risiken verstehen und lassen Sie sich gegebenenfalls von dritter Seite unabhängig beraten. Sie sollten auch unsere Risikowarnungen für die jeweiligen Produkte lesen. Anlageerfolge in der Vergangenheit garantieren keine Erfolge Die CMC Markets Germany GmbH ist ein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unter der Registernummer 154814 zugelassenes und reguliertes Unternehmen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses E-Books waren die enthaltenen Angaben vollständig und richtig.

Stand: Januar 2023